INFOGRAFIK: KRANKENHÄUSER NR 561

zum Raustrennen

Betten machen!

Reicht der Platz auf den Intensivstationen?
Eine Bestandsaufnahme und zwei Szenarien

VON PIA BUBLIES (INFOGRAFIK) UND CHRISTIAN HEINRICH (RECHERCHE)

Klinikbetten insgesamt

2002	524.187
2007	507.000
2012	501.500
2017	497.200

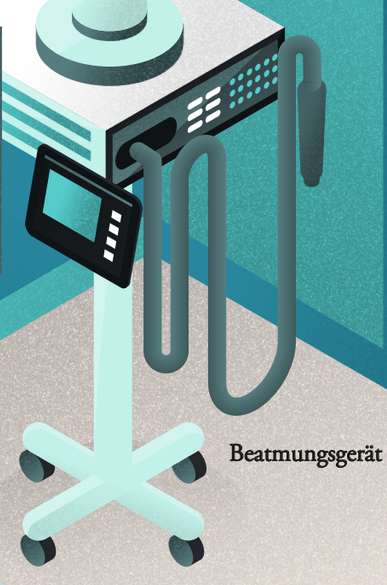
rund
500.000
Klinikbetten gibt es insgesamt

Intensivbetten

2002	23.113
2007	23.357
2012	26.162
2017	28.031

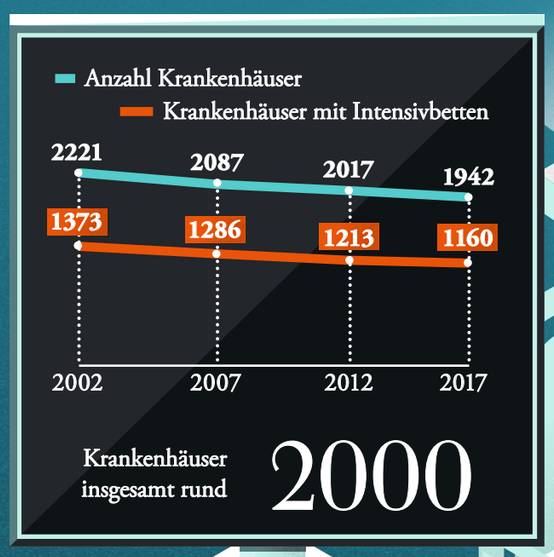
Beatmung

Bei der dauerhaften Beatmung wird der Patient intubiert und maschinell beatmet. In weniger schweren Fällen, wenn der Patient noch selbst atmen kann, führt man ihm über einen Schlauch Luft zu, die mit Sauerstoff angereichert wurde. Diese Technik ist weitverbreitet, manche Lungenkranke haben sogar zu Hause Sauerstoffgeräte



Beatmungsgerät

60–70 %
der Intensivbetten sind mit Geräten zur künstlichen Beatmung ausgestattet



Krankenhäuser insgesamt rund **2000**

28.031
Intensivbetten insgesamt

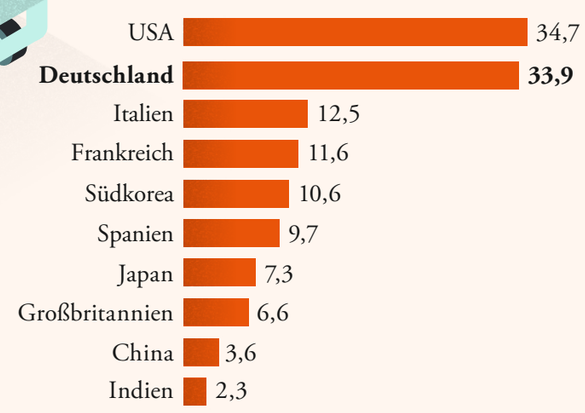
davon pro Tag frei:
6000

Schnell da

Knapp 90 Prozent der Menschen, die in städtischen Regionen leben, können innerhalb von 15 Minuten die nächste Klinik erreichen. Auf dem Land sind es 64 Prozent

Internationaler Vergleich

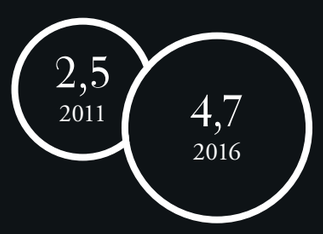
Intensivbetten pro 100.000 Einwohner, ausgewählte Länder



Personalmangel

Es sind nicht nur Betten nötig, sondern auch genügend Fachkräfte für die Intensivbehandlung. An dem fehlt es aber. Wegen Personalmangels mussten im Jahr 2017 drei Viertel der Intensivstationen Betten sperren

Offene Stellen in der Intensivpflege pro Krankenhaus



Wie geht es weiter? Zwei Szenarien

1. Viele auf einmal

In einem Worst-Case-Szenario würde die Zahl der Intensivbetten bei Weitem nicht ausreichen. Nach aktuellen Zahlen benötigen **vier Prozent** der an Covid-19-Erkrankten ein Intensivbett. Wenn in den nächsten zwei Jahren **70 Prozent der Bevölkerung** infiziert werden, wie einige Epidemiologen annehmen, und man davon ausgeht, dass ein Intensivbett im Schnitt **acht Tage** mit einem Corona-Patienten belegt ist, bräuchte man bis 2022 täglich 25.000 Intensivbetten. Das würde die Kapazität bei Weitem übersteigen: Derzeit stehen täglich nur 6000 freie Intensivbetten zur Verfügung.

2. Stark verzögert

Doch so weit kommt es hoffentlich nicht. Vermutlich liegt der Anteil der Intensiv-Patienten eher bei höchstens **zwei Prozent.** (Die Quote ist wohl geringer, da wahrscheinlich mehr Menschen infiziert sind, als aktuell bekannt ist.) Greifen die **aktuellen Maßnahmen zur Eindämmung,** werden in den kommenden zwei Jahren möglicherweise auch nur **20 Prozent der Bevölkerung** infiziert. Und dann würden täglich 3600 Intensivbetten benötigt – im Durchschnitt. Da sich aber die Erkrankung in Wellen ausbreitet, drohen auch dann zumindest vorübergehende Engpässe.

Was tun?

Die Zahl der Intensivbetten soll verdoppelt werden, für jedes zusätzliche Bett sollen Kliniken 50.000 Euro bekommen. Um die Krankenhäuser, die sich auf den Ausbau konzentrieren, zu entlasten, müssen in anderen Kliniken zusätzliche normale Betten und Behandlungsmöglichkeiten geschaffen werden. Hotels und größere Hallen sollen für leichter Erkrankte gerüstet werden

Quellen

Das **Statistische Bundesamt** erfasst die Zahl der Krankenhäuser und Intensivstationen

Das Deutsche Krankenhausinstitut gibt in Studien einen Überblick über die **Personalsituation** auf Intensivstationen

In dem »**Grobkonzept Infrastruktur Krankenhaus**« wird beschrieben, wie die Intensivkapazitäten verdoppelt werden sollen

Links zu diesen und weiteren Quellen finden Sie bei ZEIT ONLINE unter **zeit.de/wq/2020-14**